

sien; Stinkgyps, Osterode; Rotheisenstein, Harz; Strahlstein, daselbst; einige Exemplare von Tremolith in Smirgel (als seltene Fossilien).

Die obengenannten Gegenstände sind wohlbehalten angelangt und dem Mineralienkabinette übergeben. Im Namen des Vereins statet den ergebeneſten Dank für die schöne Sendung ab

die Direktion der Mineraliensammlung
Witting.

4. Zur Gehülſen-Unterſtützungsangelegenheit.

Nachahmungswürdiger Vorgang!

Mit herzlichſter Freude theilen wir folgende Stelle aus einem Schreiben des Herrn Vicedirektors Krüger in Rostock mit. „Herr Meyer, Gehülfe in der hieſigen Rathsapothek, hat mir, zu meiner großen Freude, ein Circular, an alle Gehülſen des Mecklenburgiſchen Vicedirektoriums gerichtet, vorgelegt, worin er dieſe auffordert, einen feſten Beitrag zur Gehülſen-Unterſtützungskaſſe zu zahlen. Dieſer guten Abſicht habe ich meinen ganzen Beifall gezollt, und dieſes Circular hat hier unter unſeren Gehülſen ſchon den Erfolg gehabt, daß 10 Thaler zuſammenkamen. Ich laſſe dieſes Circular nun in allen drei Kreiſen umgehen und höre mit Vergnügen, daß dieſe Abſicht allgemeinen Beifall findet. Die Herren Kreisdirektoren werden dieſes Geld entgegen nehmen und mir ſ. Z. zur weiteren Beförderung für die Anſtalt des Vereins zuſenden.“ Möchten viele der wackeren Gehülſen in den Bezirken des Vereins dieſem würdigen Beſpiele des Herrn Meyer folgen!

Salzuſten und Herford im September 1825.

Die Vorſteher der Gehülſen-Unterſtützungs-
anſtalt des Vereins

Brandes, Aſchoff.